

NACHRICHTEN

Mitte-Pakt: Es rumort bei der FDP

Kesb unter neuer Leitung

HOCHDORF/SURSEE red. Die Verbandsleitung des Gemeindeverbandes Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) erhält zwei neue Führungspersonen. Rechtsanwältin und Notar **Hannes Steiger** (60) übernimmt per 1. Oktober das Präsidium der Kesb. Bereits ab dem 1. September übernimmt **Andy Michel** (34) die Geschäftsführung. Er ist seit 2012 beim Gemeindeverband tätig. Bis Ende Mai waltete **Markus Erni** sowohl als Geschäftsführer wie auch als Präsident des Verbands. Dieser ist für 28 Gemeinden der Region Hochdorf und Sursee zuständig und umfasst rund 88 000 Einwohner.

Finanzdirektor lädt Bürger ein

POLITIK red. **Marcel Schwerzmann** lädt die Luzerner Bevölkerung zum Bürgergespräch. Anliegen können dem Finanzdirektor persönlich zugetragen werden. Die nächsten Sprechstunden sind an folgenden Daten vorgesehen: 23. November; 18. Januar; 21. März und 9. Mai, jeweils ab 16 Uhr. Pro Gespräch sind jeweils 20 Minuten eingeplant. Eine Anmeldung unter info.fd@lu.ch oder 041 228 55 46 ist notwendig. Sämtliche Sprechstunden finden direkt beim Finanzdepartement, Bahnhofstrasse 19, in Luzern statt.

WAHLEN Die geplante Listenverbindung mit dem einstigen Erzfeind CVP sorgt bei den Freisinnigen für Zündstoff. Ein prominenter alt Nationalrat ist entrüstet – aber nicht nur wegen des Paktes mit der CVP.

LUKAS NUSSBAUMER
lukas.nussbaumer@luzernerzeitung.ch

Wenn die Delegierten der FDP heute Abend im Braui-Saal in Hochdorf über die Listenverbindung mit der CVP diskutieren, ist einer besonders gespannt:

National- und Ständeratswahlen
18. Oktober 2015



Manfred Aregger aus Hasle. Der 84-jährige alt Nationalrat gehört zu jenen Freisinnigen, die dem erstmaligen Schulterschluss bei einer Proporzwahl zwischen den «Schwarzen» und den «Roten» wenig abgewinnen können (Ausgabe vom Donnerstag). «Ich sehe mich gezwungen, erstmals seit mehr als 60 Jahren eine Blanko-Liste einzulegen», sagt

der Mann, der die Liberalen zwischen 1979 und 1999 im Nationalrat vertrat.

Die Verbindung mit der CVP könnte der Grossratspräsident von 1977 noch verstehen. Absolut nicht akzeptieren kann Aregger jedoch die Tatsache, dass bei der Polit-Hochzeit auch die BDP dabei ist. «Ich bin nicht bereit, mit meiner Liste indirekt der politischen Linie von Hans Grunder, Eveline Widmer-Schlumpf oder Martin Landolt zuzustimmen», sagt der Entlebucher, der die Versammlung in Hochdorf nicht besuchen wird. «Ich bin nicht Delegierter, und als alt Parlamentarier habe ich kein Stimmrecht.»

Kein Schulterschluss mit der SVP

Zu haben gewesen wäre Aregger dagegen für eine Listenverbindung mit der SVP: «Das sind bürgerliche Leute, mit denen ich noch nie Berührungsgänge hatte. Nur eine solche Listenverbindung wäre der Hammer, denn sie hätte das Potenzial, zu einer gewünschten Kursänderung in der Bundespolitik beizutragen.»

Zu einem Schulterschluss mit der SVP dürfte es jedoch nicht kommen, glaubt FDP-Präsident und Nationalrat Peter Schilliger. Er geht davon aus, dass die Delegierten der Listenverbindung mit der CVP zustimmen werden. «Ich habe viele Rückmeldungen erhalten, aber viel mehr unter-

stützende – etwa im Verhältnis 3:1», sagt Schilliger.

Was Schilliger ebenfalls zuversichtlich stimmt, ist die Panaschierstatistik der kantonalen Wahlen von Ende März. «Die FDP-Wähler haben eine wesentlich grössere Panaschierbeziehung zur CVP als zur SVP», stellt der FDP-Präsident fest. So sei auf FDP-Listen rund 24 000-mal ein CVP-Kandidat aufgeführt gewesen, jedoch nur 15 000-mal ein SVP-Politiker. Die in der Geschäftsleitung der FDP ohne Gegenstimme beantragte Verbindung mit der CVP habe aber auch mit der politischen Kultur zu tun. «Inhaltlich steht uns die SVP zwar in vielen Fragen nahe. Doch sie wird von uns eben zu oft als Nein-Partei wahrgenommen.»



«Mit SVP-Leuten hatte ich noch nie Berührungsgänge.»

MANFRED AREGGER (84),
ALT NATIONALRAT FDP

Würde die freisinnige Basis wider Erwarten doch Nein sagen zum historischen Schulterschluss mit der CVP, käme die FDP-Spitze «ziemlich unter Druck», ist sich Schilliger bewusst. «Dann gäbe es verschiedene Optionen, die wir abhängig von den gefallen Voten weiterverfolgen müssten.» Der Druck wäre auch zeitlich gross: Eingabeschluss für die Nationalratslisten ist am kommenden Montag.

Schilliger: «Nicht selber kasteien»

Nicht unter Druck fühlt sich Schilliger hingegen nach der Kritik an seiner Person aus SVP-Kreisen. Der Rothen-

CVP: Vorstand für Liste mit FDP

WAHLEN red. Die Spitze der CVP ist einhellig der Ansicht, dass eine Listenverbindung bei den Nationalratswahlen mit der FDP Sinn macht. Der Parteivorstand, bestehend aus der Parteileitung und den Ortsparteipräsidenten, hat dies gestern Abend so beschlossen. Ebenfalls oppositionslos gut hiess die CVP-Leitung die geplante gemeinsame Liste mit der FDP bei den Ständeratswahlen. Bereits früher beschlossen wurde für die Nationalratswahlen eine Listenverbindung zwischen CVP, BDP und EVP.

burger Kantonsrat Marcel Omlin stört sich daran, dass Schilliger vor etwas mehr als drei Jahren im Kantonsrat mit einer Motion verlangt hatte, dass Listenverbindungen auf kantonalen und kommunaler Ebene verboten werden. Nun greife Schilliger selber zu diesem Mittel. Der Zweck, also der Machterhalt, heilige wirklich alle Mittel, so Omlin in der jüngsten Ausgabe der «Zentralschweiz am Sonntag».

Schilliger kontert, dass er noch immer der Meinung sei, Listenverbindungen müssten verboten werden. Der Kantonsrat habe dies jedoch anders gesehen. Das lasse ihn zum Schluss kommen: «Wenn Listenverbindungen weiterhin erlaubt sind, sollen sie auch benützt werden. Wir müssen uns nicht selber kasteien.»

Internationale Auftritte und Instrumente zum Entdecken

VITZNAU Vom 23. September bis 4. Oktober findet in Vitznau ein Musikfestival für die Jugend statt. Neben diversen Konzerten kann man auf Entdeckungsreise gehen.

Jetzt steht das Programm für das MuTh-Festival in Vitznau fest. Beim Festival vom 23. September bis 4. Oktober auf der Seerose präsentieren sich junge Musik- und Theaterschaffende aus der Schweiz und dem Ausland dem Publikum. «Eines meiner persönlichen Highlights ist sicherlich die Eröffnung des Festivals durch das Jugendblasorchester Luzern», sagt MuTh-Geschäftsführer Fabio Küttel. Rund 60 jugendliche Blasmusiker unter der Leitung von Josi Fischer präsentieren am 23. September auf der schwimmenden Seerosen-Bühne ihr Können.

In den darauffolgenden zwei Wochen werden unter anderem Konzerte von Molto Cantabile, der Schweizer Militärmusik, des Tian Hua Chinese Orchestra, der Jugendmusik der Seegemeinden oder der Wiener Sängerknaben geboten (siehe Kasten).

Workshops rund um Musik

Doch das Festival beinhaltet nicht nur abendliche Unterhaltung. Im Tagesprogramm können sich Besucherinnen und Besucher gratis auf die Seerose begeben, wo Instrumente zum Ausprobieren warten. Zudem kann man Ausstellungsstücke über berühmte Musiker aus der Region begutachten oder einen Workshop beobachten. Auch eine Teilnahme an den themenspezifischen Workshops ist möglich. Gruppen und Schulklassen können ihren Ausflug auf die Seerose mit einem Rhythmus-, Sing- oder Theaterworkshop abrunden.

Das Festival für die Jugend in Vitznau erfolgt im Anschluss ans Gästival. Es

gilt auch als Startschuss für den neuen Musikcampus in Vitznau, der vom Verein MuTh realisiert wird. Mit MuTh Vitznau soll ein nationales Zentrum für Jugend, Musik und Theater entstehen (Ausgabe vom 27. Juni). Es soll ein schweizerisches Kompetenzzentrum für Gesang, Blasmusik, Musikpädagogik und Nachwuchsförderung werden und damit vergleichbar mit dem Centro Sportivo Tenero von Jugend und Sport sein.

Park Hotel ist Sponsor

Für den geplanten Musikcampus ist der Verein MuTh derzeit auf der Suche nach weiteren Sponsoren. Ein wichtiger Sponsor konnte laut dem Verein im Zusammenhang mit dem MuTh-Festival gefunden werden: das Park Hotel Vitznau um den österreichischen Investor Peter Pühringer. Fabio Küttel bestätigt: «Das Park Hotel Vitznau unterstützt das MuTh-Festival finanziell.»

Die Höhe der Unterstützung sei noch offen. Doch der MuTh-Geschäftsführer betont: «Der Beitrag ist für uns als Starthilfe sehr wichtig. Mit dem MuTh-Festival können wir auf unsere Vision des Campus aufmerksam machen.» Für die Finanzierung des Musikcampus laufen im Moment laut Fabio Küttel verschiedene Abklärungen und Gespräche.

SUSANNE BALLI UND
ROSELINE TROXLER
kanton@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

Weitere Infos, Programm und Ticketverkauf unter www.muth.ch



Am 3. Oktober sind die Wiener Sängerknaben zu Gast am MuTh-Festival auf der schwimmenden Seerose in Vitznau.
Keystone/Georg Hochmuth

Musik vom Wallis über Wien bis nach China

PROGRAMM sb. Im Folgenden ein Überblick über das Programm und die Workshops, die im Rahmen des MuTh-Festivals angeboten werden:

23. Sept.: **Eröffnung JBL Luzern**; 19.30 Uhr. 24. Sept.: **Tag der Militärmusik**: 13 Uhr und 15 Uhr: Workshop mit dem Militärspiel; 17 Uhr: Konzert Militärspiel; 20 Uhr: Gemeinschaftskonzert der Jugendmusik der Seegemeinden und der Jugendmusik Rotkreuz-Meierskappel. 25. Sept.: **Young Singer/Songwriter Night**: Konzerte: 18 Uhr: **Tim Meyer**; 19 Uhr: **Noan**; 20.30 Uhr: **Eliane Müller**. 26. Sept.: **Walliser Wochenende**: Musikalisches, Kulturelles und Kulinarisches von der Alpensüdseite und aus der Region Vierwaldstättersee. Eintritt frei. 27. Sept.: **China zu Gast in Vitznau**: Konzert 19.30 Uhr: Chinesisches Jugendorchester «Tian Hua Chinese Orchestra of Tian Hua Art

School». 30. Sept., 19.30 Uhr: **Stimmgewalt – Molto Cantabile**: Konzert des Luzerner Chors unter der Leitung von Andreas Felber. 1. Okt., 19.30 Uhr: **Einheimisches Schaffen**: Konzert der beiden örtlichen Musikvereine, der Musikgesellschaft Vitznau und der Feldmusik Weggis, unterstützt von Panflötist Jonas Gross. 2. Okt., 19.30 Uhr: **Jugendtheater**: Theaterproduktion in Zusammenarbeit mit dem Theater Junge Marie. 3. Okt., 19 Uhr: **Galaabend**: Junge Musikerinnen und Musiker; **Wiener Sängerknaben**; Ensembles aus verschiedenen Stilbereichen. 4. Okt., 10 Uhr: **Ausklang auf der Seerose**: Brunch und Abschlussfeierlichkeiten mit der A-cappella-Formation Vocabular, dem RB Jazztrio und vielen mehr.

Preise Abendprogramm: Erwachsene: 15 Franken, 2 Kinder bis 16 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen gratis;

ab dem 3. Kind 10 Franken. Rentner, Studenten und IV-Bezüger 10 Franken.

Zuschauen oder mitmachen

Workshops: Am 24., 25., 30. September sowie am 2. und 3. Oktober finden stündlich zwischen 13 Uhr und 16 Uhr themenspezifische Workshops passend zum Abendprogramm statt. Besucher können spontan beiwohnen. Gruppen und Schulklassen oder Besucher und Familien, welche aktiv teilnehmen möchten, müssen sich anmelden. Die Workshops sind ausgerichtet auf Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, mit interessanten Informationen und Einblicken für Erwachsene. Bei genügend Anmeldungen gibts spezielle Erwachsenenkurse. **Kosten Workshops**: Gruppen und Klassen pauschal 100 Fr.; Einzelpersonen 10 Fr.; Familien 20 Fr.